

**CREDIT SUISSE GROUP VERDOPPELT REINGEWINN IM
ZWEITEN QUARTAL 2003 AUF CHF 1.3 MIA UND ERZIelt
REINGEWINN VON CHF 2.0 MIA IM ERSTEN HALBJAHR 2003**

**Beide Geschäftseinheiten mit
deutlich verbesserten Ergebnissen**

Schlüsselzahlen

in CHF Mio	2Q2003	1Q2003	Veränderung in % zu 1Q2003	6 Monate 2003	Veränderung in % zu 6M2002
Bruttoertrag	7'549	7'024	7	14'573	-9
Geschäftsaufwand	5'071	5'020	1	10'091	-23
Reingewinn	1'346	652	106	1'998	n/a
Eigenkapitalrendite in %	18.5	9.2	101	13.8	n/a
Reingewinn/Aktie (in CHF)	1.09	0.53	106	1.62	n/a

n/a: nicht anwendbar

Zürich, 5. August 2003 – **Die Credit Suisse Group erzielte einen Reingewinn von CHF 1.3 Mia im zweiten Quartal 2003 und einen Reingewinn von CHF 2.0 Mia im ersten Halbjahr 2003. Gegenüber dem Vorquartal hat sich der Reingewinn im zweiten Quartal 2003 mehr als verdoppelt. Die Credit Suisse First Boston verzeichnete im zweiten Quartal 2003 dank guter Resultate des Segments Institutional Securities ein solides Ergebnis. Bei der Credit Suisse Financial Services steigerten sowohl Private Banking als auch Corporate & Retail Banking ihren Bruttoertrag massgeblich; die Winterthur erzielte im zweiten Quartal 2003 erneut ein besseres Resultat, wobei beide Versicherungssegmente tiefere Verwaltungskosten aufwiesen.**

Oswald J. Grübel, Co-CEO der Credit Suisse Group und Chief Executive Officer der Credit Suisse Financial Services, sagte: "Mit der Verdoppelung des Reingewinns im zweiten Quartal 2003 stellen wir unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis. Besonders freut mich, dass alle Segmente der Credit Suisse Financial Services dank verbesserter Ertragsentwicklung und griffiger Massnahmen zur Effizienzsteigerung ihre Ergebnisse gegenüber dem Vorquartal erneut verbessern konnten."

John J. Mack, Co-CEO der Credit Suisse Group und Chief Executive Officer der Credit Suisse First Boston, sagte: "Die Resultate der Credit Suisse First Boston im zweiten Quartal unterstreichen unsere gute Ertragsdynamik und unsere starke Marktposition. Obschon wir in vielen Märkten weiterhin vor Herausforderungen stehen, sind wir zuversichtlich, dass die Gruppe weitere Fortschritte in Bezug auf die für 2003 angestrebte solide Profitabilität erzielen wird."

Resultate der Gruppe: zweites Quartal 2003

Im zweiten Quartal 2003 erzielte die Credit Suisse Group einen Reingewinn von CHF 1.3 Mia. Gegenüber dem ersten Quartal 2003 erhöhte sich der Reingewinn um CHF 694 Mio, und gegenüber dem zweiten Quartal 2002, als ein Verlust von CHF 579 Mio resultiert hatte, fiel die Verbesserung noch deutlicher aus. Der Bruttoertrag erhöhte sich im zweiten Quartal 2003 gegenüber dem 1. Quartal 2003 um 7% auf CHF 7.5 Mia, während er gegenüber dem zweiten Quartal 2002 leicht zurückging. Der Geschäftsaufwand der Gruppe erhöhte sich gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 1% auf CHF 5.1 Mia, was vor allem auf höhere Rückstellungen für leistungsbezogene Vergütungen als Folge des verbesserten Geschäftsergebnisses zurückzuführen ist. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2002 konnte der Geschäftsaufwand jedoch um 23% reduziert werden. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste der Gruppe reduzierten sich gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 44% oder CHF 102 Mio und gegenüber dem zweiten Quartal 2002 um 77% oder CHF 431 Mio auf CHF 131 Mio. Dies ist vor allem auf geringere Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste bei der Credit Suisse First Boston infolge eines günstigeren Kreditumfelds und der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen zurückzuführen. Der Reingewinn pro Aktie betrug im zweiten Quartal 2003 CHF 1.09, gegenüber CHF 0.53 im ersten Quartal 2003. Die

Eigenkapitalrendite der Gruppe belief sich im zweiten Quartal 2003 auf 18.5%, gegenüber 9.2% im Vorquartal.

Die Credit Suisse Group vermochte im zweiten Quartal 2003 ihre Kapitalbasis infolge des besseren Resultats, des kontrollierten Bilanzwachstums und des Verkaufs von Nicht-Kerngeschäften (Pershing) weiter zu stärken. Die konsolidierte BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) betrug am 30. Juni 2003 11.1%, gegenüber 10.0% am 31. März 2003. In Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Bankenkommission wird die Berücksichtigung der Winterthur-Beteiligung im konsolidierten Eigenmittelausweis revidiert, was sich auf die Berechnung des konsolidierten BIZ-Kernkapitals auswirkt. Die Beteiligung an der Winterthur-Gruppe wird neu vom regulatorischen Eigenmittelerfordernis in Abzug gebracht und nicht mehr als eine Erhöhung der risikogewichteten Aktiven berücksichtigt. Nach erfolgter Zustimmung der Bankenaufsichtsbehörde wird die neue Berechnungsmethode voraussichtlich ab 30. September 2003 eingeführt. Bei rückwirkender Anwendung der neuen Berechnungsmethode würde die konsolidierte BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) per 30. Juni 2003 10.3% und per 31. März 2003 9.3% betragen.

Die von der Winterthur angekündigten Veräusserungen von Churchill in Grossbritannien, der Winterthur Italien sowie von Republic in den USA werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2003 zu einer weiteren Verbesserung der Kapitalbasis der Gruppe beitragen. Die vom Segment Corporate & Retail Banking ausgehende synthetische Verbriefung von erstklassigen schweizerischen Wohnbauhypotheken im Umfang von rund CHF 3.0 Mia wird sich im zweiten Halbjahr 2003 ebenfalls positiv auf die Kapitalbasis der Gruppe auswirken.

Resultate der Gruppe: erstes Halbjahr 2003

Im ersten Halbjahr 2003 verzeichnete die Credit Suisse Group einen Reingewinn von CHF 2.0 Mia, gegenüber einem Reinverlust von CHF 211 Mio im ersten Halbjahr 2002. Der Bruttoertrag reduzierte sich im ersten Halbjahr 2003 gegenüber der Vorjahresperiode um 9% auf CHF 14.6 Mia. Der Geschäftsaufwand der Gruppe ging im gleichen Zeitraum um 23% auf CHF 10.1 Mia zurück.

Credit Suisse Financial Services

Geschäftseinheit CSFS

in CHF Mio	2Q2003	1Q2003	Veränderung in % zu 1Q2003	6 Monate 2003	Veränderung in % zu 6M2002
Bruttoertrag	3'435	3'393	1	6'828	13
Geschäftsaufwand	2'100	2'148	-2	4'248	-8
Gewinn Geschäftseinheit	808	666	21	1'474	400
Reingewinn	829	684	21	1'513	418

Die Credit Suisse Financial Services verbesserte ihre Ergebnisse im zweiten Quartal 2003 in allen Segmenten. Die Geschäftseinheit erzielte einen Reingewinn von CHF 829 Mio, was einer Zunahme um CHF 145 Mio gegenüber dem Vorquartal und um CHF 1.1 Mia gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Der Gewinn der Geschäftseinheit, der die statistischen anstelle der effektiven Wertberichtigungen berücksichtigt, betrug im zweiten Quartal CHF 808 Mio, was einer Steigerung um CHF 142 Mio gegenüber dem ersten Quartal 2003 und um CHF 1.1 Mia gegenüber dem zweiten Quartal 2002 entspricht. Der Bruttoertrag erhöhte sich im zweiten Quartal 2003 um 1% gegenüber dem ersten Quartal 2003 und um 26% gegenüber dem zweiten Quartal 2002 auf CHF 3.4 Mia. Der Geschäftsaufwand fiel um 2% gegenüber dem ersten Quartal 2003 und um 12% gegenüber dem zweiten Quartal 2002.

Segmentsergebnisse CSFS

in CHF Mio	2Q2003	1Q2003	Veränderung in % zu 1Q2003	6 Monate 2003	Veränderung in % zu 6M2002
Private Banking	469	371	26	840	-22
Corporate & Retail Banking	157	124	27	281	9
Life & Pensions	117	111	5	228	n/a
Insurance	102	92	11	194	n/a

Für das zweite Quartal 2003 verzeichnete Private Banking einen Segmentgewinn von CHF 469 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um 26% gegenüber dem Vorquartal, während der Segmentgewinn im Vergleich zum starken Vorjahresquartal unverändert blieb. Der Bruttoertrag erhöhte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2003 um 9%, was vorwiegend höheren transaktionsabhängigen Erträgen zuzuschreiben ist. Gegenüber dem zweiten Quartal 2002 ging der Bruttoertrag um 8% zurück, was in erster Linie auf die tiefere Vermögensbasis zurückzuführen ist. Der Geschäftsaufwand stieg gegenüber dem ersten Quartal 2003 um CHF 22 Mio oder 3% auf CHF 793 Mio, da den entsprechend

dem Personalabbau geringeren Aufwendungen für Saläre im Vergleich zum ersten Quartal 2003 höhere Rückstellungen für leistungsabhängige Vergütungen und Kosten im Zusammenhang mit dem Personalabbau gegenüber standen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging er jedoch auf Grund von Effizienzsteigerungsmassnahmen um CHF 89 Mio oder 10% zurück. Im Vergleich zum Vorquartal verbesserte sich das Aufwand-/Ertrags-Verhältnis um 4.6 Prozentpunkte auf 58.6% und konnte damit zum dritten Mal in Folge gesenkt werden. Die Bruttomarge erhöhte sich im zweiten Quartal auf 120.4 Basispunkte, gegenüber 113.8 Basispunkten im ersten Quartal 2003 und 120.1 Basispunkten im zweiten Quartal 2002.

Corporate & Retail Banking verzeichnete im zweiten Quartal 2003 einen Segmentgewinn von CHF 157 Mio, was einem Anstieg um 27% gegenüber dem Vorquartal und einem Zuwachs um 41% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Der Bruttoertrag stieg im Vergleich zum Vorquartal um 7% auf CHF 784 Mio. Ausschlaggebend waren vor allem im zweiten Quartal 2003 realisierte Gewinne aus dem Portfolio notleidender Kredite, ausgewiesen unter „Übriger ordentlicher Erfolg“, sowie ein höherer Zins- und Handelserfolg. Gegenüber dem zweiten Quartal 2002 blieb der Bruttoertrag nahezu unverändert. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich im zweiten Quartal 2003 im Vergleich zum Vorquartal infolge des gestiegenen Personalaufwands um CHF 11 Mio oder 2% auf CHF 484 Mio. Den entsprechend dem Personalabbau geringeren Aufwendungen für Saläre standen höhere Rückstellungen für leistungsabhängige Vergütungen und Kosten im Rahmen des Personalabbaus gegenüber. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2002 verringerte sich der Geschäftsaufwand auf Grund von Effizienzsteigerungsmassnahmen um CHF 68 Mio oder 12%. Das Aufwand-/Ertrags-Verhältnis konnte im zweiten Quartal 2003 weiter auf 64.8% verbessert werden, gegenüber 67.4% im ersten Quartal 2003 und 72.5% im zweiten Quartal 2002. Die Rendite auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital stieg gegenüber dem ersten Quartal 2003 von 10.7% auf 13.3%.

Life & Pensions wies im ersten Halbjahr 2003 einen Segmentgewinn von CHF 228 Mio aus, gegenüber einem Verlust von CHF 412 Mio im ersten Halbjahr 2002. Dieses Resultat ist primär auf das deutlich verbesserte Finanzergebnis und die niedrigeren Verwaltungskosten zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorquartal stieg der Segmentgewinn im zweiten Quartal 2003 um CHF 6 Mio oder 5% auf CHF 117 Mio.

Im ersten Halbjahr 2003 nahmen die Bruttoprämien von Life & Pensions gegenüber der Vorjahresperiode um 3% oder CHF 293 Mio auf CHF 10 Mia ab. Bereinigt um Akquisitionen, Veräusserungen und Wechselkurseffekte, verringerten sich die verdienten Bruttoprämien im gleichen Zeitraum um 1%. Die Verwaltungskosten konnten in der Berichtsperiode gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 um 17% auf CHF 599 Mio reduziert werden. Der Kostensatz verringerte sich im ersten Halbjahr 2003 gegenüber der Vorjahresperiode um 0.6 Prozentpunkte auf 8.4%. Das Finanzergebnis konnte im ersten Halbjahr 2003 im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 1.7 Mia auf CHF 2.5 Mia gesteigert werden. Dazu beigetragen haben primär die deutlich geringeren Wertberichtigungen und realisierten Verluste auf Aktienanlagen.

Insurance verzeichnete im ersten Halbjahr 2003 einen Segmentgewinn von CHF 194 Mio, gegenüber einem Verlust von CHF 637 Mio in der Vorjahresperiode. Die starke Erholung im ersten Halbjahr 2003 resultierte in erster Linie aus der deutlichen Verbesserung des technischen Ergebnisses durch umfassende Prämienerhöhungen, einer weiterhin konsequenten Zeichnungspolitik, einer deutlichen Steigerung des Finanzergebnisses sowie tieferen Verwaltungskosten. Im Vergleich zum Vorquartal nahm der Segmentgewinn im zweiten Quartal 2003 um CHF 10 Mio oder 11% auf CHF 102 Mio zu. Insurance konnte im ersten Halbjahr 2003 die verdienten Nettoprämien gegenüber der Vorjahresperiode um 4% auf CHF 8.1 Mia steigern. Bereinigt um Akquisitionen, Veräusserungen und Wechselkurseffekte, nahmen die verdienten Nettoprämien um 10% zu. Nach einem negativen Finanzergebnis von CHF 179 Mio im ersten Halbjahr 2002 wies Insurance im ersten Halbjahr 2003 ein positives Ergebnis von CHF 604 Mio aus. Diese Verbesserung ist in erster Linie auf eine deutliche Abnahme der Wertberichtigungen und der realisierten Verluste auf Aktienanlagen zurückzuführen.

Credit Suisse First Boston

Geschäftseinheit CSFB

in USD Mio	2Q2003	1Q2003	Veränderung in %zu 1Q2003	6 Monate 2003	Veränderung in % zu 6M2002
Bruttoertrag	3'187	2'920	9	6'107	-10
Geschäftsaufwand	2'328	2'169	7	4'497	-14
Reingewinn	296	161	84	457	n/a

Die Resultate der Credit Suisse First Boston werden in USD ausgewiesen.

Bei der Credit Suisse First Boston trugen primär höhere Bruttoerträge sowie eine weiterhin konsequente Kostenkontrolle zu einem gegenüber dem Vorquartal verbesserten Ergebnis bei. Die Geschäftseinheit erzielte im zweiten Quartal 2003 einen Reingewinn von USD 296 Mio (CHF 395 Mio), gegenüber einem Reingewinn von USD 161 Mio (CHF 221 Mio) im Vorquartal und einem Reingewinn von USD 61 Mio (CHF 101 Mio) im Vorjahresquartal. Vor Berücksichtigung der Amortisation von erworbenen immateriellen Werten und von Goodwill, nach Steuern, erhöhte sich der operative Gewinn um 46% gegenüber dem ersten Quartal 2003 und um 86% gegenüber dem zweiten Quartal 2002 auf USD 426 Mio (CHF 570 Mio). Ohne Berücksichtigung der CSFB-Tochter Pershing, die per 1. Mai 2003 an The Bank of New York verkauft wurde, erhöhte sich der operative Gewinn gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 55% und gegenüber dem zweiten Quartal 2002 um 105%. Der Bruttoertrag nahm in der Berichtsperiode gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 9% auf USD 3.2 Mia (CHF 4.2 Mia) zu. Dazu haben eine bessere Geschäftsentwicklung in allen Produktbereichen und Märkten sowie eine weiterhin strikte Kostenkontrolle beigetragen. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 7%, was vor allem auf höhere Rückstellungen für leistungsbezogene Vergütungen infolge der besseren Geschäftsentwicklung zurückzuführen ist. Im Vergleich mit der Vorjahresperiode verringerte sich der Geschäftsaufwand im zweiten Quartal 2003 um 12%, dies auf Grund der Reduktion des Personalbestands und der Kostensenkungsmassnahmen. Die operative Rendite auf dem durchschnittlich zugeordneten Kapital betrug im zweiten Quartal 2003 18.5% und die operative Gewinnmarge vor Steuern 18.3%. Im ersten Quartal 2003 hatten die operative Rendite auf dem durchschnittlich zugeordneten Kapital 12.4% und die operative Gewinnmarge vor Steuern 13.2% betragen.

Institutional Securities erzielte im zweiten Quartal 2003 einen Segmentgewinn von USD 470 Mio (CHF 628 Mio), gegenüber USD 348 Mio (CHF 476 Mio) im ersten Quartal 2003 und USD 296 Mio (CHF 477 Mio) im zweiten Quartal 2002. Der Bruttoertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 10% auf USD 2.9 Mia (CHF 3.8 Mia). Dies ist vor allem auf das anhaltend gute, mit dem ersten Quartal 2003 vergleichbare Ergebnis der Division Fixed Income zurückzuführen, wobei die Bereiche Leveraged Finance und Hypotheken den grössten Teil beitrugen. Die Credit Suisse First Boston belegte im Geschäft mit globalen Emissionen von hochverzinslichen Papieren sowie im

Bereich der globalen pfandbriefgesicherten Wertpapiertransaktionen den ersten Rang. Sowohl die Division Equity als auch die Division Investment Banking erzielten gegenüber dem ersten Quartal 2003 höhere Erträge. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2002 fiel der Bruttoertrag im zweiten Quartal 2003 um 2%, und der Aufwand entwickelte sich parallel zum Aufwand der Geschäftseinheit Credit Suisse First Boston insgesamt.

CSFB Financial Services erzielte im zweiten Quartal 2003 einen im Vergleich zum ersten Quartal 2003 um 3% höheren Segmentgewinn von USD 38 Mio (CHF 50 Mio). Gegenüber dem Vorjahresquartal nahm der Segmentgewinn um 46% ab, was hauptsächlich auf den Verkauf von Pershing per 1. Mai 2003 zurückzuführen ist. Der Bruttoertrag im zweiten Quartal 2003 betrug USD 299 Mio (CHF 397 Mio), was gegenüber dem ersten Quartal 2003 und dem Vorjahresquartal einem Rückgang um 2% bzw. 46% entspricht. Ohne Berücksichtigung von Pershing (deren Resultate 2003 netto, unter Abzug der Kosten, als Erträge verbucht wurden) erhöhte sich der Bruttoertrag gegenüber dem Vorquartal vor allem infolge besserer Ergebnisse der Credit Suisse Asset Management um 3%. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2002 verringerte sich der Bruttoertrag vor allem auf Grund tieferer Resultate im Bereich Private Client Services um 13%. Im zweiten Quartal 2003 nahm der Geschäftsaufwand gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 5% zu; gegenüber dem zweiten Quartal 2002 ging er um 42% zurück. Ohne Berücksichtigung von Pershing ging der Geschäftsaufwand im zweiten Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahresquartal um 5% zurück.

Netto-Neugelder

Insgesamt verzeichnete die Credit Suisse Group im zweiten Quartal 2003 einen Nettozufluss an Neugeldern von CHF 2.3 Mia, gegenüber einem Nettoabfluss von Vermögen von CHF 3.5 Mia im Vorquartal. Die von der Gruppe verwalteten Vermögen betrugen am 30. Juni 2003 CHF 1'234.2 Mia. Dies entspricht einer Zunahme um 6.4% seit dem 31. März 2003 und reflektiert insbesondere die jüngsten Markterholungen. Die Credit Suisse Financial Services verzeichnete im zweiten Quartal 2003 einen Nettozufluss von Neugeldern in Höhe von CHF 4.8 Mia, wovon CHF 3.8 Mia von Private Banking, CHF 0.5 Mia von Corporate & Retail Banking und CHF 0.5 Mia von Life & Pensions stammen. Die Credit Suisse First Boston wies im Berichtsquartal einen Nettoabfluss von Vermögen in Höhe von CHF 2.5 Mia aus. Einem Nettozufluss von Neugeldern bei Institutional

Securities von CHF 1.0 Mia stand dabei ein Nettoabfluss von Vermögen in Höhe von CHF 3.5 Mia bei der CSFB Financial Services gegenüber (CHF 1.7 Mia bei Credit Suisse Asset Management und CHF 1.8 Mia bei Private Client Services).

Netto-Neugelder und verwaltete Vermögen (AuM) im zweiten Quartal 2003

in CHF Mia	Netto-Neugelder	Total AuM	Veränderung in % zu 31.3.03
Private Banking	3.8	493.8	8.1
Corporate & Retail Banking	0.5	66.8	4.2
Life & Pensions	0.5	117.0	4.7
Insurance	n/a	32.6	5.2
Credit Suisse Financial Services	4.8	710.2	7.0
Institutional Securities	1.0	31.0	0.6
CSFB Financial Services	-3.5	493.0	5.8
Credit Suisse First Boston	-2.5	524.0	5.5
Credit Suisse Group	2.3	1234.2	6.4

Ausblick

Angesichts des derzeitigen Geschäftsumfelds erwartet die Credit Suisse Group für 2003 eine weiterhin solide Profitabilität, obschon in vielen Märkten Herausforderungen bestehen. Die Gruppe geht – trotz eines erwarteten saisonal schwächeren dritten Quartals im Private Banking – von einer anhaltenden Ertragsstärke in der Bankbranche sowie von verbesserten technischen Ergebnissen in den Versicherungssegmenten aus. Life & Pensions und die Credit Suisse First Boston bleiben der Volatilität der Kapitalmärkte ausgesetzt. Eine starke Kundenfokussierung, weitere Effizienzverbesserungen und Ertragswachstum bleiben die wichtigsten Prioritäten der Gruppe.

Anfragen

Credit Suisse Group, Media Relations	Telefon	+41 1 333 8844
Credit Suisse Group, Investor Relations	Telefon	+41 1 333 4570

Erläuterungen zu den Resultaten – Finanzinformationen, die nicht Swiss GAAP entsprechen

Für weitere Informationen zu den Resultaten der Credit Suisse Group im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2003 verweisen wir auf den Quartalsbericht Q2 2003 der Gruppe sowie auf die Folienpräsentation für Analysten und Medien, die auf dem Internet unter www.credit-suisse.com/results verfügbar sind. Dieser Medientext kann Finanzinformationen enthalten, die nicht Swiss GAAP entsprechen. Eine Überleitung der Resultate von der operativen Basis zu Swiss GAAP und weitere Informationen sind ebenfalls im Quartalsbericht Q2 2003 enthalten. Die vorgängig beschriebenen Segmentsergebnisse entsprechen dem operativen Gewinn vor Minderheitsanteilen, ohne akquisitionsbezogene Kosten.

Credit Suisse Group

Die Credit Suisse Group ist ein führendes global tätiges Finanzdienstleistungs-Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich. Die Geschäftseinheit Credit Suisse Financial Services bietet Privatkunden sowie kleineren und mittelgrossen Firmen umfassende Finanzberatung, Bankprodukte sowie Vorsorge- und Versicherungslösungen der Winterthur an. Die Geschäftseinheit Credit Suisse First Boston, eine Investmentbank, unterstützt globale Institutionen und Unternehmen, staatliche Körperschaften und Privatkunden als Finanzmarkt-Intermediär. Die Credit Suisse Group Namenaktien (CSGN) sind in der Schweiz und in Frankfurt sowie als American Depositary Shares (CSR) in New York kotiert. Die Gruppe beschäftigt weltweit rund 72'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per 30. Juni 2003 verwaltete sie Vermögen in der Höhe von CHF 1'234.2 Mia.

Cautionary Statement Regarding Forward-looking Information

This press release contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to our plans, objectives or goals; our future economic performance or prospects; the potential effect on our future performance of certain contingencies; and assumptions underlying any such statements. Words such as "believes," "anticipates," "expects," "intends" and "plans" and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements except as may be required by applicable laws. By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. These factors include (i) market and interest rate fluctuations; (ii) the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations in particular; (iii) the ability of counterparties to meet their obligations to us; (iv) the effects of, and changes in, fiscal, monetary, trade and tax policies, and currency fluctuations; (v) political and social developments, including war, civil unrest or terrorist activity; (vi) the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations; (vii) the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets; (viii) operational factors such as systems failure, human error, or the failure to properly implement procedures; (ix) actions taken by regulators with respect to our business and practices in one or more of the countries in which we conduct our operations; (x) the effects of changes in laws, regulations or accounting policies or practices; (xi) competition in geographic and business areas in which we conduct our operations; (xii) the ability to retain and recruit qualified personnel; (xiii) the ability to maintain our reputation and promote our brands; (xiv) the ability to increase market share and control expenses; (xv) technological changes; (xvi) the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users; (xvii) acquisitions, including the ability to integrate successfully acquired businesses; (xviii) the adverse resolution of litigation and other contingencies; and (xix) our success at managing the risks involved in the foregoing. We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive; when evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, as well as the risks identified in our most recently filed Form 20-F and reports on Form 6-K furnished to the US Securities and Exchange Commission.

Cautionary statement regarding non-GAAP financial information

This press release may contain non-GAAP financial information. A reconciliation of such non-GAAP financial information to the most directly comparable measures under generally accepted accounting principles, is posted on our website at <http://www.credit-suisse.com/sec.html>.

Präsentation der Resultate von Dienstag

Referenten

- Oswald J. Grübel, Co-CEO der Credit Suisse Group und Chief Executive Officer der Credit Suisse Financial Services
- John J. Mack, Co-CEO der Credit Suisse Group und Chief Executive Officer der Credit Suisse First Boston
- Philip K. Ryan, Chief Financial Officer der Credit Suisse Group
- Ulrich Körner, Chief Financial Officer der Credit Suisse Financial Services
- Barbara Yastine, Chief Financial Officer der Credit Suisse First Boston

Analystenpräsentation, Zürich (Englisch)

- 5. August 2003, 9.00 MEZ / 8.00 BST / 3.00 EST, Credit Suisse Forum St. Peter, Zürich
- Internet:
 - Live-Übertragung auf www.credit-suisse.com/results
 - Video-Playback steht ab ca. 3 Stunden nach Ende der Veranstaltung zur Verfügung
- Telefon:
 - Live Audio-Dial-in auf +41 91 610 5600 (Europa), +44 866 291 4166 (UK), oder +1 207 107 0611 (USA), Referenz "Credit Suisse Group quarterly results"; bitte 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung einwählen.
 - Telefon-Replay steht etwa 1 Stunde nach Ende der Veranstaltung unter +41 91 612 4330 (Europa), +44 207 866 4300 (UK) oder +1 412 858 1440 (USA), Konferenz-ID 090#, zur Verfügung.

Medienkonferenz, Zürich (Englisch/Deutsch)

- 5. August 2003, 11.00 MEZ / 10.00 BST / 5.00 EST, Credit Suisse Forum St. Peter, Zürich
- Simultanübersetzung: Deutsch - Englisch, Englisch - Deutsch
- Internet:
 - Live-Übertragung auf www.credit-suisse.com/results
 - Video-Playback steht etwa 3 Stunden nach Ende der Veranstaltung zur Verfügung
- Telefon:
 - Live Audio-Dial-in auf +41 91 610 5600 (Europa), +44 866 291 4166 (UK) oder +1 207 107 0611 (USA), Referenz "Credit Suisse Group quarterly results"; bitte 10 Minuten vor Beginn einwählen.
 - Telefon-Replay steht etwa 1 Stunde nach Ende der Veranstaltung unter +41 91 612 4330 (Europa), +44 207 866 43 00 (UK) oder +1 412 858 1440 (USA), Konferenz-ID 285# (Englisch) or 270# (Deutsch) zur Verfügung.

CREDIT SUISSE GROUP SCHLÜSSELZAHLEN Q2/2003

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio CHF	2Q2003	1Q2003	2Q2002	Veränderung in % zu 1Q2003	Veränderung in % zu 2Q2002	6 Monate 2003	2002	Veränderung in % zu 2002
Bruttoertrag	7 549	7 024	7 647	7	(1)	14 573	15 977	(9)
Bruttogewinn	2 478	2 004	1 079	24	130	4 482	2 911	54
Reingewinn/(-verlust)	1 346	652	(579)	106	–	1 998	(211)	–

Eigenkapitalrendite

in %	2Q2003	1Q2003	2Q2002	Veränderung in % zu 1Q2003	Veränderung in % zu 2Q2002	6 Monate 2003	2002	Veränderung in % zu 2002
Eigenkapitalrendite	18.5	9.2	(6.6)	101	–	13.8	(1.2)	–

Konsolidierte Bilanz

in Mio CHF	30.06.03	31.03.03	31.12.02	Veränderung in % zu 31.03.03	Veränderung in % zu 31.12.02
Bilanzsumme	1 016 645	992 143	955 656	2	6
Eigenkapital	33 428	31 402	31 394	6	6
Minderheitsanteile am Eigenkapital	2 940	2 879	2 878	2	2

Kapitaldaten

in Mio CHF	30.06.03	31.03.03	31.12.02	Veränderung in % zu 31.03.03	Veränderung in % zu 31.12.02
BIZ-risikogewichtete Aktiven	204 820	205 548	201 466	0	2
BIZ-Kernkapital (Tier 1)	22 784	20 517	19 544	11	17
davon non-cumulative perpetual preferred securities	2 167	2 146	2 162	1	0
BIZ-Eigenmittel	36 950	34 685	33 290	7	11

Kapitalquoten

in %	30.06.03	31.03.03	31.12.02
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) Credit Suisse	7.5	7.5	7.4
Credit Suisse First Boston ¹⁾	11.0	10.5	10.3
Credit Suisse Group ^{2) 3)}	11.1	10.0	9.7
BIZ-Eigenmittelquote Credit Suisse Group ³⁾	18.0	16.9	16.5

Verwaltete Vermögen/Kundenvermögen

in Mia CHF	30.06.03	31.03.03	31.12.02	Veränderung in % zu 31.03.03	Veränderung in % zu 31.12.02
Verwaltete Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht	628.5	588.5	605.6	7	4
Verwaltete Vermögen mit Verwaltungsvollmacht	605.7	572.0	589.7	6	3
Total verwaltete Vermögen	1 234.2	1 160.5	1 195.3	6	3
Kundenvermögen	1 324.6	1 256.7	1 793.2	5	(26)

Netto-Neugelder

in Mia CHF	2Q2003	1Q2003	2Q2002	Veränderung in % zu 1Q2003	Veränderung in % zu 2Q2002	6 Monate 2003	2002	Veränderung in % zu 2002
Netto-Neugelder	2.3	(3.5)	4.2	–	(45)	(1.2)	17.7	–

¹⁾ Die Kennzahl basiert auf einem Tier-1-Kapital von CHF 11.3 Mia (31.03.03: CHF 11.2 Mia; 31.12.02: CHF 10.6 Mia), wovon CHF 1.0 Mia (31.03.03: CHF 1.0 Mia; 31.12.02: CHF 1.0 Mia) non-cumulative perpetual preferred securities sind. ²⁾ Die Kennzahl basiert auf einem Tier-1-Kapital von CHF 22.8 Mia (31.03.03: CHF 20.5 Mia; 31.12.02: CHF 19.5 Mia), wovon CHF 2.2 Mia (31.03.03: CHF 2.1 Mia; 31.12.02: CHF 2.2 Mia) non-cumulative perpetual preferred securities sind. ³⁾ In Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Bankkommission wird die Berücksichtigung der Winterthur-Beteiligung im konsolidierten Eigenmittelausweis revidiert, was sich auf die Berechnung des konsolidierten BIZ-Kernkapitals auswirkt. Unter Anwendung der neuen Berechnungsmethode würde die konsolidierte BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) 10.3% (31.03.03: 9.3%; 31.12.02: 9.0%) und die konsolidierte BIZ-Eigenmittelquote 15.7% (31.03.03: 14.9%; 31.12.02: 14.4%) betragen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio CHF	2Q2003	1Q2003	2Q2002	Veränderung in % zu 1Q2003	Veränderung in % zu 2Q2002	6 Monate 2003	6 Monate 2002	Veränderung in % zu 2002
Zins- und Diskontertrag	3 513	3 341	4 626	5	(24)	6 854	9 278	(26)
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	2 445	2 026	2 610	21	(6)	4 471	5 258	(15)
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	172	175	172	(2)	0	347	279	24
Zinsaufwand	(4 268)	(3 891)	(5 232)	10	(18)	(8 159)	(10 786)	(24)
Zinserfolg	1 862	1 651	2 176	13	(14)	3 513	4 029	(13)
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	243	205	207	19	17	448	407	10
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	2 641	2 555	3 921	3	(33)	5 196	7 834	(34)
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	258	241	431	7	(40)	499	916	(46)
Kommissionsaufwand	(182)	(187)	(200)	(3)	(9)	(369)	(425)	(13)
Kommissions- und Dienstleistungserfolg	2 960	2 814	4 359	5	(32)	5 774	8 732	(34)
Handelserfolg	1 327	1 273	889	4	49	2 600	2 105	24
Verdiente Prämien, netto	7 585	10 476	7 367	(28)	3	18 061	17 830	1
Aufwendungen für Versicherungsleistungen	(8 143)	(9 684)	(5 381)	(16)	51	(17 827)	(15 512)	15
Provisionen, netto	(624)	(589)	(575)	6	9	(1 213)	(1 019)	19
Erfolg aus Kapitalanlagen	2 523	1 332	(932)	89	–	3 855	150	–
Erfolg aus dem Versicherungsgeschäft	1 341	1 535	479	(13)	180	2 876	1 449	98
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	147	75	265	96	(45)	222	514	(57)
Ertrag aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	(2)	43	24	–	–	41	84	(51)
Ertrag aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	15	1	15	–	0	16	22	(27)
Liegenschaftenerfolg	45	43	57	5	(21)	88	88	0
Anderer ordentlicher Ertrag	237	210	184	13	29	447	446	0
Anderer ordentlicher Aufwand ¹⁾	(383)	(621)	(801)	(38)	(52)	(1 004)	(1 492)	(33)
Übriger ordentlicher Erfolg	59	(249)	(256)	–	–	(190)	(338)	(44)
Bruttoertrag	7 549	7 024	7 647	7	(1)	14 573	15 977	(9)
Personalaufwand	3 824	3 639	4 816	5	(21)	7 463	9 653	(23)
Sachaufwand	1 247	1 381	1 752	(10)	(29)	2 628	3 413	(23)
Geschäftsaufwand	5 071	5 020	6 568	1	(23)	10 091	13 066	(23)
Bruttogewinn	2 478	2 004	1 079	24	130	4 482	2 911	54
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen ²⁾	475	420	466	13	2	895	947	(5)
Amortisation von erworbenen immateriellen Werten	78	81	173	(4)	(55)	159	366	(57)
Goodwill-Amortisation	145	151	201	(4)	(28)	296	393	(25)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste aus dem Bankgeschäft ¹⁾	131	233	562	(44)	(77)	364	1 033	(65)
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	829	885	1 402	(6)	(41)	1 714	2 739	(37)
Gewinn/(Verlust) vor a. o. Erfolg und Steuern	1 649	1 119	(323)	47	–	2 768	172	–
Ausserordentlicher Ertrag	120	9	121	–	(1)	129	125	3
Ausserordentlicher Aufwand	(59)	(58)	(11)	2	436	(117)	(20)	485
Steuern ³⁾	(319)	(378)	(417)	(16)	(24)	(697)	(504)	38
Reingewinn/(-verlust) vor Minderheitsanteilen	1 391	692	(630)	101	–	2 083	(227)	–
Minderheitsanteile	(45)	(40)	51	13	–	(85)	16	–
Reingewinn/(-verlust)	1 346	652	(579)	106	–	1 998	(211)	–

¹⁾ Ab 1. Januar 2003 werden bonitätsbedingte Wertberichtigungen auf Schuldtiteln und zum Verkauf bestimmten Darlehen unter «Anderer ordentlicher Aufwand» ausgewiesen. In den Vorjahren wurden sie unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste aus dem Bankgeschäft» verbucht. ²⁾ Beinhaltet die Amortisation des Barwertes künftiger Gewinne (PVFP) aus dem Versicherungsgeschäft. ³⁾ In 4Q2002 änderte die Credit Suisse Group ihre Rechnungslegung bezüglich der Aktivierung latenter Steuerguthaben für operative Verlustvorträge. Bei rückwirkender Anwendung dieser neuen Rechnungslegungsgrundsätze wäre der Ausweis der Position Steuern wie folgt: CHF –41 Mio und CHF –94 Mio für 2Q2002 und 6 Monate 2002.